

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 38

**Illustration:** Die Unanständigen  
**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wir treten dem „Weißen Stern“ nicht bei,  
Wir sind Gegner der Humanitätsbuselei,  
Plas Pack!

Wir hören ganz gerne so nebenbei  
Von Zeit zu Zeit einen Schreckens-Schrei,  
Plas Pack!

Aug' und Hand, für's Vaterland!" Gemeint ist damit doch sicher ein materieller Schutz des Vaterlandes im Falle der Not. Also dürfte doch eigentlich der, der durch seine Treffsicherheit eine Gewähr bietet, dem Vaterlande zu Zeiten der Gefahr einen großen materiellen Dienst zu erweisen auch materiell belohnt werden.

Andererseits, wer zu einem Waldfeste geht, der tut es doch um sich zu erfreuen, zu zerstreuen, hat also Zwecke, die sich materiell nicht bestimmen lassen. Warum sollte man daher nicht jenen, die sich am besten amüsiert haben, und dadurch ihre Lebenskunst bewiesen, einen Preis verleihen, der materiell so wertlos wäre wie Lorbeer-

franz plus Schleife? Mit welcher Freude, vielleicht mit Neid, würde man mit den Blicken jenen geschmückten Menschen folgen!

Um zu einer Lösung zu kommen, wäre es vielleicht gut, wenn zwei Maler beauftragt würden, Tells Heimkehr von einem Schützenfest darzustellen. Der eine müßte an dessen Armbrust